

BETRIEBSRÄTINNEN UND BETRIEBSRÄTE FÜR OLAF SCHOLZ

Klimawandel bewältigen, Arbeitsplätze sichern, Mitbestimmung erweitern und sozialen Fortschritt gestalten!

Der wirtschaftliche Erfolg der letzten Jahre ist das Verdienst von Millionen von Arbeitnehmer*innen. Ihnen gehört Respekt und unsere Wertschätzung. Sie haben das Recht und die Hoffnung, dass ihre Interessen durch eine starke Regierung mit einem kompetenten und durchsetzungsstarken Kanzler vertreten werden.

Der Klimawandel ist eine existentielle Bedrohung für Mensch und Natur. Ihn zu bewältigen und dabei den Industriestandort Deutschland zu erhalten, ist eine der größten Herausforderungen der nächsten Jahre. Wir brauchen eine aktive und koordinierte Industriepolitik für Deutschland und Europa, um gute Arbeitsplätze heute und morgen zu sichern. Erneuerbare Energien müssen in wesentlich größerem Umfang kurzfristig zur Verfügung stehen, um den Umbau der Wirtschaft nachhaltig zu gestalten.

Olaf Scholz hat in den letzten Jahren wichtige Weichen für Arbeitnehmer*innen gestellt. In der Wirtschafts- und Finanzkrise 2007 hat er als Bundesminister für Arbeit und Soziales mit dem Kurzarbeitergeld dafür Sorge getragen, dass die Beschäftigten nicht entlassen wurden, sondern im Unternehmen blieben. Das hat sich nun in der Corona-Krise mit Hubertus Heil wiederholt. Viele haben dadurch ihre Arbeit behalten.

Als Finanzminister hat Olaf Scholz mit der Anhebung des Kindergelds und des steuerfreien Existenzminimums dafür gesorgt, dass Arbeitnehmer*innen um rund 20 Mrd. Euro entlastet wurden. Zudem wurde der Soli für 90% aller Steuerzahler*innen abgeschafft. Weiterbildung für Arbeitnehmer*innen zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit wurde ab dem 1. Januar 2020 steuerfrei gestellt. Günstiger Wohnraum für Beschäftigte wird seit dem 1. Januar 2020 steuerlich gefördert. Die Entfernungspauschale für Pendler*innen wurde angehoben. Und die Grundrente wurde eingeführt.

Arbeitnehmer*innen müssen sich darauf verlassen können, dass die Bundesregierung für eine starke Sozialpartnerschaft steht. Es geht um die Stärkung der Tarifbindung. Ein Normalarbeitsverhältnis muss wieder zur Regel für die Beschäftigten in einem Unternehmen mit Tarifbindung werden. Es geht auch um die Stärkung der Mitbestimmung in den Unternehmen. Dazu gehört das Mitbestimmungsrecht von Betriebsräten bei der Weiterbildung der Beschäftigten in einer sich permanent verändernden Arbeitswelt.

Wir benötigen eine erfahrene, vertrauenswürdige und führungsstarke Persönlichkeit an der Spitze der Regierung in Deutschland. Wir brauchen einen Kanzler mit sozialer Kompetenz, Erfahrung, Mut und Durchsetzungskraft. Deshalb unterstützen wir Olaf Scholz, damit er der nächste Bundeskanzler in Deutschland wird.

UNTERZEICHNER*INNEN

Hasan Allak,

Konzernbetriebsratsvorsitzender
Continental AG

Jupp Bednarski,

Koord. DGB DAX30-Kreis, ehem.
Konzernbetriebsratsvorsitzender
Deutsche Telekom AG

Michael Brecht,

Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Daimler AG

André van Broich,

Konzernbetriebsratsvorsitzender
Bayer AG

Daniela Cavallo,

Konzern- und Gesamtbetriebsrats-
vorsitzende Volkswagen AG

Eric Daum,

Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Deutsche Telekom Service

Bernd Feuerpeil,

Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Aleris Rolled Products

Sinitscha Horvat,

Konzernbetriebsratsvorsitzender
BASF SE

Thorsten Irtz,

Konzernbetriebsratsvorsitzender,
Beiersdorf AG

Mario Jacobasch,

Konzernbetriebsratsvorsitzender
Deutsche Post AG

Petra Kronen,

Gesamtbetriebsratsvorsitzende
Covestro

Ronald Künemund,

Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Infineon Technologies AG

Kerstin Marx,

Konzernbetriebsratsvorsitzende
Deutsche Telekom AG

Peter Sack,

Betriebsratsvorsitzender
Deutsche Börse AG

Jens Schwarz,

Konzernbetriebsratsvorsitzender
Deutsche Bahn AG

Hermann Soggeberg,

Konzernbetriebsratsvorsitzender
Unilever

Birgit Steinborn,

Gesamtbetriebsratsvorsitzende
Siemens AG

Jan-Erik Walter,

Konzernbetriebsratsvorsitzender
Telefónica Germany
GmbH & Co. OHG